

Zuchthaus für Kommunisten

Inhalt über das ganze Reichsbild und besonders über den 19. August 1933... Zuchthaus für die illegalen KPD. Magdeburg.

Wo ist Späth gelandet?

Ungewißheit im Fliegerlager Laucha / Delitzscher-Merzberg bester Flieger

Am Mittwoch, dem vierten Weltverkehrs- tage in Laucha, wurde am Dan... Fliegerlager Laucha.

Eigenartiger Verkehrsunfall

Mit dem Verlust in den Dorfleichen... Verkehrsunfall.

36er Tagung in Bernburg

Am 1. und 2. September tagen in Bernburg die Vertreter aller... 36er Tagung.

Neue große Arbeiten in Bitterfeld

Arbeitsbeaufassung für viele Handwerker und Arbeiter bis in den Herbst hinein

Die Stadt Bitterfeld hat bereits wieder eine große Reihe wichtiger Arbeitsprojekte... Bitterfeld.

Sozialismus der Tat

Ein Schwerkräftiger hilft... Sozialismus der Tat.

Englischer Journalist

Deutscher die Wahl im Geheiß... Englischer Journalist.

Nachtchwimmer auf Falkbootsfahrt

Wohnsitz bei Raumburg verhindert... Nachtchwimmer.

Verkehrskontrolle in Zeitz

78, die erst durch Schaden klug werden.

Wie wenig die bisherigen Belagerungen und Verwarnungen bei Überbetreibungen der Verkehrsordnung... Zeitz.

Ein seltener Kampf

Das unheimliche Erlebnis eines Tieriers.

Ein Kampf zwischen einem Tierier und einem Biber wurde kürzlich in Sangerau... Seltener Kampf.

Hänschenlein ging allein

Das vierjährige Schöndchen des Landwirts Friedrich Klöße aus Wella (Müritzer) wollte abends der Feldarbeit heimkehrenden Mutter entgegenlaufen... Hänchenlein.

Landwehrtreffen in Bitterfeld

Die ehemaligen Angehörigen des Landwehrbataillons Bitterfeld IV/4 treffen sich am nächsten Sonntag... Landwehrtreffen.

Provincialmissionsfest in Quedlinburg

Ein Grußwort von Bischof Peter / D. Anst über afrikanisches Missionsleben

Im Verlauf des Provincialmissionsfestes... Provincialmissionsfest.

Erdbebenstarke in Bitterfeld

In Wöls ist der Schaden, den die Stare an den Dächern anrichten... Erdbebenstarke.

Rüchsigeloter Motorradfahrer

In der Nähe des Arbeitsdienlagers wurde ein 35jähriger Einwohner... Rüchsigeloter.

Zwei Granaten gefunden

Im Bitterfelder Stadtpark, der 'Goisheid' wurde beim Sammeln von Heilig... Zwei Granaten.

Alle spricht für WELLS Lahnwarta Auslesene Rohstoffe. Wundervoller Geschmack. Unübertroffene Wirksamkeit. Dabei kostet die große Tube nur 1 Pf.

Produktionsplan für Braunkohle

Umstellung auf Tiefbau. Aus den Kreisen des rheinischen Braunkohlenbergbaus wird ein Produktionsplan für die weitere Entwicklung des rheinischen Braunkohlenbergbaus gefordert...

erner sollen durch Verknüpfung der Stroben und Dämme im Revier die hebeschließenden Restförderer, die Abwägungsmittel mehr als 100 Millionen Tonnen beherbergen...

Stahlwerkverband im Jahre 1933

Gesamtverband gelitten. Für das Geschäftsjahr 1933 veröffentlicht der Stahlwerkverband L. G. Düsseldorf...

Die Verbesserung war zwar hauptsächlich auf den inländischen Markt zurückzuführen, aber der Stahlwerkverband betont, daß auch auf dem Auslandsmarkt die Verhältnisse sich nicht wesentlich verbessert hätten...

Übernahmungsstelle für Ruhr

Der Reichswirtschaftsminister hat eine Verordnung über die Errichtung einer Übernahmungsstelle für Ruhr zur Regelung und Überwachung des Verkehrs mit Ruhr veröffentlicht...

Ergebnis der Präfektur

Mit dem Sitz in Schönebeck a. S. Ebe wurde unter maßgebender Beteiligung der Schönerverwaltung der Präfektur Bergbau- und Hütten-W. (Präfektur) die Präfektur des Reichsministers gegründet...

Grube „Leopold“, W. G. in Hiltersfeld

Der Abbruch der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1933 weist einen Reingewinn von 192 198 RM. aus...

Wasserstände

Table with columns for location (Snaa, Gochte, Toota, etc.), date, and water level (W. F.).

Kontrolle der Lebensmittel

Scharfe Überwachung der Erzeugung und des Handels mit Lebensmitteln

Vorbereitungen einer föderen umfassenden Renovationierung der mit der Überwachung des Lebensmittelverkehrs betrauten Behörden und Anstalten hat der Reichsminister des Innern eingehende „Vorarbeiten“ für die einheitliche Durchführung des Lebensmittelgesetzes...

Für die Tätigkeit all dieser Behörden und Sachverständigen sind eingehende Vorarbeiten gegeben. Der Vorarbeiten ist es, daß die Amtskräfte im Falle dringender Gefahr für die menschliche Gesundheit unaufschiebbar Anordnungen vorzulegen und Proben verdächtigem Lebensmittel und Probengegenstände beschlagnahmen...

Der Handel mit Nuggen

Gründung der ägyptischen Handlung. In Berlin hat in der Königlich-ägyptischen Konsulatskammer für Deutschland Herr Dr. Hassan Rahit Fakhri...

Zurückgezogene Stützungscredite

Aus dem Bericht der Akzeptant. In dem Bericht des Reichsministers der Akzeptant für das Geschäftsjahr 1933/34 wird darauf hingewiesen, daß die allgemeine Rückkehr des Vertrauens bei Exporten und Importen...

Anstandsbeiträge für Deutschland und Polen

Der Reichsminister des Innern hat die Anstandsbeiträge für Deutschland und Polen für die Jahre 1933/34 veröffentlicht...

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Table with columns for commodity (Weizenmehl, Roggenmehl, etc.), price, and date (22.8.33).

Hallsche Werperparks

Table with columns for bank name (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, etc.), date (23. August), and value.

Warenmärkte

Table with columns for commodity (Talg, Butter, etc.), price, and date (23. August).

Tag des deutschen Handwerkes

Am 14. Oktober statt. Ähnlich wie im vorigen Jahre, soll auch in diesem Jahre ein Tag des deutschen Handwerkes veranstaltet werden. Die Veranstaltung soll am Sonntag, dem 14. Oktober, stattfinden...

8 v. H. bei der Zuckerkreditant

In der Bilanzierung der Zuckerkreditant Aktiengesellschaft wurde beschlossen, daß am 18. September dieses Jahres stattfindenden Generalversammlung...

Einzelhandel gegen die Inflation

Die Schiffs- und Handelskammer Bremerhaven im Reichsbund des Zeitungsbesitzes veranstaltet, über „Konfession“ berichtet, im Reichsbund des Zeitungsbesitzes...

Deutschland auf der Weltausstellung

Zusammenarbeit mit dem Reichsbund der Deutschen Wirtschaft, dem Ausstellungs- und Messeamt der Reichsminister für Wirtschaft und Verkehr...

Reichsbund der Arbeiter

Die Reichsbund der Arbeiter hat die Reichsbund der Arbeiter für die Reichsbund der Arbeiter...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with columns for commodity (Talg, Butter, etc.), price, and date (23. August).

Warenmärkte

Table with columns for commodity (Talg, Butter, etc.), price, and date (23. August).

Warenmärkte

Table with columns for commodity (Talg, Butter, etc.), price, and date (23. August).

Berliner Börse

Berlin, den 28. August. Obwohl besondere Anzeigen nicht vorliegen, machte sich doch ein etwas ruhigerer Verkehr bemerkbar. Geld 4 beug. 1/4 %.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihe (e.g., Deutsche Werthe, Reichsanleihe) and Deutsche Aktien (e.g., Deutsche Bank, Allianz).

Table with 2 columns: Goldanleihe (e.g., 6 Pr. Pfdr., 4 Pr. Pfdr.) and Verleihen-Aktien (e.g., A. G. Verle., Halle-Hettst.).

Table with 2 columns: Bank-Aktien (e.g., Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Reichsbank) and Industrie-Aktien (e.g., Deutsche Hypothek-Bank, Maschinenfabrik).

Table with 2 columns: Industrie-Aktien (continued) (e.g., Maschinenfabrik, Holzindustrie) and other sectors (e.g., Holzindustrie, Textilindustrie).

Table with 2 columns: Leipzig Börse (e.g., Alig. Deutsche Credit-A., Chemische Werke) and Berliner amtliche Devisenkurse (e.g., 1 Dollar, 100 Reichsmark).

Heiß, Streifig und Weltberühmt

Messingchilderen mit der Aufschrift „G. L. Eberhardt Halle a. S.“ fänden dies in aller Welt.

Der Name unserer Stadt hat im Ausland in vielfacher Beziehung einen Klang, den jeder aber ganz besonders: denn vor einmal in der Geschichte des Handels, in Afrika oder Ostindien, oder gar in irgend einem anderen Land, wird mit Erntemännern dort oft blanke Messingchilderen gefunden haben, die den Namen unserer Stadt Halle a. S. auf der einen Seite und den Namen der Kaiserin auf der anderen Seite zeigen.

Ballischen Entwicklung, das davon berichtet werden muß. Aus München in Stamm G. L. Eberhardt. Als 20jähriger Mann er, nachdem er mit drei Jahren schon seinen Vater verloren hatte, in die Waisenanstalt der Kaiserin in Berlin aufgenommen wurde, als er dort in der Werkstatt des Meisters, der ihn in die Werkstatt des Meisters, der ihn in die Werkstatt des Meisters...

heit aus frohen und heiligen Gründen die Fertigung von Messingchilderen. Aus seinen Erfahrungen und in der Zusammenarbeit mit Schloßern und Ingenieuren entwickelte er nun Maschinen zum Herstellen von Messingchilderen. Er richtete im Jahr 1896 in Halle a. S. eine Fabrik für die Herstellung von Messingchilderen ein. Er richtete im Jahr 1896 in Halle a. S. eine Fabrik für die Herstellung von Messingchilderen ein.

offen zuführt, ist ein weiter Weg gewesen. Er hätte über die Grenze gehen können, er würde gegangen und begünstigt mit dem „Geheimnis des Erfolges“, das G. L. Eberhardt einmal selbst so erklärte: „Ich bin in meinem Leben nur einmal feilsch geworden, und das war, als ich meine Fabrik zum ersten Mal wieder ins Geschäft brachte.“

Es mag merkwürdig klingen, aber sehr viele Menschen außerhalb Halle kennen G. L. Eberhardt aus Halle nicht, als ihn hier in seiner Heimatstadt die Menschen kennen. In wirklich seltener Bescheidenheit ist dieser Mann in die Öffentlichkeit getreten, nur wenige Hallenser wußten persönlich von ihm, bis er sich in Halle als Arbeiter, Maschinenbauer, die er dann in ganz Deutschland und draußen vertrieb. Seine Arbeit und sein Werk aber sind im Wirtschaftsleben unserer Stadt und auch im Außenhandel unserer gelamten Wirtschaft so wichtig und so wertvoll, daß er dann in ganz Deutschland und draußen vertrieben wurde, die beide untrennlich miteinander verbunden sind, so einzigartig und doch so beständig für eine bestimmte Epoche in der

Nun entlang vor allen Dingen nicht, welche gewaltige Möglichkeiten maschineller Ausrüstung aus dem Waidenwerk noch da. Er sah die Meister, Helfer und Lehrlinge bei der ungeschweren Arbeit, wenn sie den Brezheit mit den Händen wirkten und erkannte, welche Möglichkeiten

Mit schließlich die Maschinenindustrie nicht mehr in der Lage war, ihm die geforderten Spezialmaschinen zur Herstellung der von ihm bzw. in seinem Unternehmen geplanten neuen Maschinen für die Waiderei oder die Verfertigung von seinen Maschinen herzustellen, so machte er sich selbst daran, auch diese Maschinen selbst herzustellen, und so machte er sich selbst daran, auch diese Maschinen selbst herzustellen, und so machte er sich selbst daran, auch diese Maschinen selbst herzustellen.

Die Wagen treffen bereits gegen 18 Uhr in Halle ein, sodas jeder Teilnehmer noch rechtzeitig zum Laternefest kommt.

Advertisement for a Sunday excursion (Sonntagsfahrt) to Stolberg and Lützenburg, dated August 26th. It describes a scenic trip with a picnic and a lantern festival.

Large advertisement for G. L. Eberhardt's special machines (Spezialmaschinen) for durable performance. It features a grid of 24 small images of various industrial machines like lathes, presses, and mills, along with descriptive text and contact information for Halle (Saale).

Advertisement for a Sunday excursion (Sonntagsfahrt) to Stolberg and Lützenburg, dated August 26th. It describes a scenic trip with a picnic and a lantern festival.

In der Stunde der Not zeigt es sich, was der Einzelne und was ein Volk wert ist. ... Deutschland braucht jetzt ein ganzes, einiges, für die Zukunft unseres Geschlechtes vorbereitetes Volk.

Hindenburg.

Manöverpech

Eine kleine Soldatengeschichte aus der Ostfront

Auf dem sanftigen Landweg nach B. kommt in gemäßigtem Trab ein junger Dolmetschleutnant geritten. Er ist ein heiserer, gutaussehender Mann, der hat man eine Lust zu einem italienischen Galopp. ...

Aber halt! Da vorn im Garten fikt wohl gerade der Gärtner in den Büumen und schneidet an den Zweigen herum. ...

Mit den Landweitem muß man vorsichtig umgehen. Wenn man mit „Herr“ oder einem anderen höflich klingenden Titel anredet, werden sie mitbrüchlich und halten unheimlich für einen Feind.

„Ja, Herr,“ lautet der Antwort also im Hinblick auf den weichen Bart des Anredeten. ...

„Ja, Herr,“ ist doch „ne reime Freude, bei dem Wetter in den Büumen rumzugehen und sich über seine Befehle zu lassen, was?“

„Ja, Herr,“ lautet die Antwort also im Hinblick auf den weichen Bart des Anredeten. ...

„Ja, Herr,“ ist doch „ne reime Freude, bei dem Wetter in den Büumen rumzugehen und sich über seine Befehle zu lassen, was?“

„Ja, Herr,“ lautet die Antwort also im Hinblick auf den weichen Bart des Anredeten. ...

laute er. Dabei fiel ihm ein, daß er sich in dem Moment auf dem „romantisch“ etwas vorstimmlicher hätte ausdrücken sollen. ...

„Also ihr Dolmetschen behaupten, mehr darüber ist nicht zu wissen! Der Dolmetschler amete etwas erleichtert auf, weil sie noch einige bezaubernde Worte mit dem Mann und bot ihm zum Abschied eine Haare an, die dieser schmunzeln annahm. ...

Ueber den Bergen, bei den Zwergen

Der schwarze Zwergenstamm im Kongo / 'Versteck dich und du hast Ruhe' / Klein aber lehr, 'obo'!

Diesmal ist es nicht Schneewittchen, das über den fernen Bergen bei den kleinen Zwergen war, sondern die belagerte Fortschrittlerin, Frau De Labroule, die bei den schwarzen Zwergen gewesen ist. ...

„Seit den Zeiten Herodots galten eigentlich die Zwerge für ein fast mythologisches Volk. Man hat bis in die allerjüngste Zeit hinein ihre von dem griechischen Forscher behauptete Existenz, wie zu manchen andern, was Herodot erzählt hat, anzunehmen. ...

„Wirklich! Ganz kleine Kerle, die einem gewöhnlichen Manne knapp bis zur Brust hinauf gehen. ...

„Versteck dich — und du hast Ruhe!“ Das ist eine der Lebensweisheiten dieser armen Zwergen. ...

Doch wäre es grundfalsch, wollte man nun annehmen, daß dieses Verhalten von Unhöflichkeit und einem Leben im Verborgenen etwa allein aus der Furcht dieser kleinen Menschen hervorgeht. ...

„Weißt du, was ich dir sagen möchte?“ „Was glaubst du, weshalb dies an mangelhafte Ernährung durch Generationen zurückzuführen zu müssen. ...

„Was ich dir sagen möchte?“ „Was glaubst du, weshalb dies an mangelhafte Ernährung durch Generationen zurückzuführen zu müssen. ...

und daß ihm genau so vorwärtsmäßig in den Sattel, wie es sein dürfte zu tun pflegte. „Ja, Ackerden,“ lautet der Dolmetschler freudig lachend. ...

„Ja,“ antwortete der ihm schmunzelnd. „Auf daß wir ich schließlich preislicher Kriegerminister.“

„Und während der Dolmetschler nach einer verbündeten Ehrenbezeichnung wie der Wind davon anlopferte, ...

„Eine andere lautet: „Nicht immer die weißen Menschen und die anderen Menschen, die nicht von unserem Stamme sind; das Auge dieser Menschen wirkt auf dich nur.“

„Das sind die kleinen Zwergen, denbar anprunselnd und jeder Zivilisation von Grund auf abhold. ...

„Hier und noch mehr! Kleine schwarze Fortschrittlerin eine Uhr zum Geschenk machen wollte, zum Dank dafür, ...

„Hier und noch mehr! Kleine schwarze Fortschrittlerin eine Uhr zum Geschenk machen wollte, zum Dank dafür, ...

„Das einzige, was sie bisher von der Zivilisation angenommen haben, ist in ein paar Stoffjochen, oder wenn es hoch kommt, einer Ankleide, womit sie an Stelle von Stoffjocheln sich bekleiden. ...

„Das einzige, was sie bisher von der Zivilisation angenommen haben, ist in ein paar Stoffjochen, oder wenn es hoch kommt, einer Ankleide, womit sie an Stelle von Stoffjocheln sich bekleiden. ...

„Das einzige, was sie bisher von der Zivilisation angenommen haben, ist in ein paar Stoffjochen, oder wenn es hoch kommt, einer Ankleide, womit sie an Stelle von Stoffjocheln sich bekleiden. ...

Vaterländische Gedenktafel

1866: Frieden von Prag.
1914: Schlacht bei Mons, Namur und Dinant.

Trost im Kinderglauben

Von Hans Jungschild

Da sitzen nun die Neumannsfliegen, geschrieben sich die Köpfe, laufen in Formeln und Befehlen herum, immer auf und nieder wie fluge Wäusel, und plöpseln fort ein kleiner, ganzer Kinderling, ...

„Ja, jener unzufriedene Kinderengel, der uns fast allen verloren gibt, kommt wie auf Pflichten und mit großen strahlenden Flügeln und entwirrt die tiefen Dinge, die wir grübelnd bewältigen wollen, ...

„Mit dem Kinderglauben ist es wie mit der Verbe, die seltsam, selbstvergessen, vom Jubel durchschlief, in den klaren Himmel steigt und ankennt sich, ...

„Aber nun wird es wohl Zeit, daß ich mein kleines Erlebnis erzähle: Der kleine Junge hat bis knapp vor einem Jahre eine Großmutter besessen, die ihn ummutterte wie eine alte Mutter. ...

„Ja, die Großmutter wurde mit ihrem Enkel wieder klein, wurde wieder ein junges Mädchen, ...

„Aber nun wird es wohl Zeit, daß ich mein kleines Erlebnis erzähle: Der kleine Junge hat bis knapp vor einem Jahre eine Großmutter besessen, die ihn ummutterte wie eine alte Mutter. ...

„Aber nun wird es wohl Zeit, daß ich mein kleines Erlebnis erzähle: Der kleine Junge hat bis knapp vor einem Jahre eine Großmutter besessen, die ihn ummutterte wie eine alte Mutter. ...

„Aber nun wird es wohl Zeit, daß ich mein kleines Erlebnis erzähle: Der kleine Junge hat bis knapp vor einem Jahre eine Großmutter besessen, die ihn ummutterte wie eine alte Mutter. ...

„Aber nun wird es wohl Zeit, daß ich mein kleines Erlebnis erzähle: Der kleine Junge hat bis knapp vor einem Jahre eine Großmutter besessen, die ihn ummutterte wie eine alte Mutter. ...

Das Glück auf Gray

Roman von Alexandra von Hoffe

12. Fortsetzung. Noch empfand sie keine Furcht. Sie war ausdauernde Schwimmerin und durch fast tägliches Schwimmen gut trainiert. ...

„Sie meinte, wenn sie in die Nacht nicht zurückkommen, ...

„Sie meinte, wenn sie in die Nacht nicht zurückkommen, ...

„Sie meinte, wenn sie in die Nacht nicht zurückkommen, ...

„Sie meinte, wenn sie in die Nacht nicht zurückkommen, ...

hatte es allerdings gut, ein Schiff begleitet sie, ein Boot war bereit, sie aufzunehmen, wenn ihre Kräfte verlagen. ...

„Das ein Dampfgeschiff vorüberkommen, sie lichten und herausfahren würde, ...

„Das ein Dampfgeschiff vorüberkommen, sie lichten und herausfahren würde, ...

„Das ein Dampfgeschiff vorüberkommen, sie lichten und herausfahren würde, ...

„Das ein Dampfgeschiff vorüberkommen, sie lichten und herausfahren würde, ...

wandern. An die Eltern dachte sie. Manche kleine ganz belanglose Episode aus ihrer Kindheit fiel ihr ein. ...

„Zu schade, so jung sterben zu müssen, ...

senden Welle übertraufte, schluderte sie Wasser, ...

„Im und um wurde Wirbelschliff, ...

Wegweiser in Nebel und Wolken

Der Instrumentenflug im heutigen Luftverkehr / Die neueste Verwirklichung der Nebellandung / Kurzwellen-Funkbaken leiten das landende Flugzeug

Das Fliegen ohne Gefährdung hat in den letzten Jahren im Luftverkehr eine ständig zunehmende Bedeutung erlangt. Es liegt auf der Hand, daß ein zuverlässiger und planmäßiger Verkehr in der Luft vor allem in den Monaten höchsten Verkehrs nur dann durchgeführt werden kann, wenn die Flugsicherer in der Lage sind, lange Streckenflüge ohne jede Störung in allen Einzelheiten genau zu durchzuführen wie bei einem gewöhnlichen Flug- und Bodentransport.

Was die Geräte betrifft, die zum Fliegen erforderlich sind, so darf man feststellen, daß sie heute in großer Vielfältigkeit und Vollkommenheit zur Verfügung stehen. Wir haben außerordentlich zuverlässig arbeitende Wendezeuge, die den Geradenflug ohne äußere Störungen ermöglichen; sie sind die treuesten Helfer des Flugsicherers, die Baugruppe, die er für den Windlauf braucht. Dazu kommt eine Reihe anderer, zuverlässiger Geräte, so der „künstliche Horizont“, der dem Führer den nicht sichtbaren natürlichen Horizont, nach dem er die Gänge des Flugzeuges beurteilt, erkennen, vor haben barometrische Höhenmesser, die genaueste Höhenangaben geben, wir haben Geschwindigkeitsmesser, Anemometer, die die Fall- und Steiggeschwindigkeit des Flugzeuges anzeigen, und schließlich kommt als wichtiger Wegweiser der Wellenkompaß hinzu, dessen einwandfreie Beobachtung wegen keiner oft fehlenden Anzeige eine besondere Schulung erforderlich ist, damit sie richtig und geradlinig durchgeführt werden kann.

Allerdings ist ein längerer Flug allein nach Instrumenten mit dem obersten Gelebe der Luftfahrt, der Sichtverpflichtung, nicht vereinbar. Der Flugsicherer, der in Wolken und Nebel längere Strecken zurücklegen hat,

braucht Verbindung mit dem Erdboden, durch die er ständig über die Wetterlage unterrichtet wird und gelegentlich auch Kurs- und Standortbestimmungen erhalten kann. Diese Verbindung gibt ihm das Funkgerät. Im heutigen Luftverkehr sind während der Übergang- und Endabschnitten sämtliche Flugzeuge mit Funkgerät ausgerüstet und auch in den Sommermonaten verbleibt man nur auf kurzen Strecken, wo sich die Wetterlage schon vor Eintritt des Fluges übersehen läßt, auf die Übernahme derartiger Verbindungen. Einige Führer müssen die gewöhnlich geltegende Bedeutung der Wellen (Standortbestimmung) vor Augen führen; im Jahre 1929 wurden im deutschen Luftverkehr insgesamt 1000 Wellungen angenommen, von denen bis heute bereits auf über 32 000 angewachsen.

Naturgemäß ist es für den Flugsicherer, der Windflüge ausführen soll, nicht ganz einfach, sich von seiner auf Sicht eingestellten Flugrichtung auf das Fliegen nach Instrumenten umzustellen. Der Führer, der neovont bei schlechtem Wetter die Fahrt des „Fliegens über die Hindernisse“, also des Sichtschlammens am Erdboden, auszuüben, mußte sich ganz von seiner bisherigen Technik lösen. Denn ein derartiger Fliegensflug verlangt verneinte Instrumente mit sich und ist vom Standpunkt eines absolut sicheren Luftverkehrs nicht mehr vertretbar. Zudem bestand in den Kreisen der Flugsicherer Anfangs eine unerschütterliche Meinung gegen das Fliegen mit Instrumenten. Daher wurde eine umfassende Schulung des Flugsichererpersonals notwendig. Die Deutsche Luftfahrt hat bereits im Winterhalbjahr 1929/30 erstmalig systematisch mit planmäßigen Schulungskursen begonnen, die im Sommerhalbjahr 1930/31 fortgesetzt wurden und eine ständig steigende Bedeutung erlangten. Während im ersten Ver-

gang vornehmlich fünf Jahren von den etwa 60 Teilnehmern nur 130 Windflugschulungen geleistet wurden, war im letzten Winterhalbjahr die Teilnehmerzahl auf über 400 und die Zahl der Windflugschulungen auf über 600 angewachsen. Über die Grenzen unseres Landes hinaus haben diese Schulungskurse Ansehen und Anerkennung gefunden und heute beteiligen sich mit Genehmigung des Luftfahrtministeriums auch ausländische Teilnehmer ausländerischer Luftverkehrsgesellschaften an ihnen.

Schon im Winter 1930/31 war die Ausbildung des auf den deutschen Strecken tätigen Führerpersonals soweit fortgeschritten, daß im großen und ganzen die Schwierigkeiten, die bisher begrenzte Sichtverpflichtung darstellte, als überwunden gelten konnten. Es erwies sich aber als notwendig, Verfahren zu entwickeln, mit denen Flugzeuge, die durch unvorhergesehene Wetterveränderungen des Zielhafens und der umliegenden Flughäfen in ihrer Richtung gezwungen waren, möglichst günstig im Zielhafen zur Landung gebracht werden konnten. Aus diesen Notwendigkeiten des Betriebes heraus entstand zunächst das sogenannte „33-Verfahren“. Dieses Verfahren, das auf der Verwendung des Flugzeuges durch Bestimmung in einer bestimmten Richtung beruht, hat verschiedene Unzulänglichkeiten, die neuerdings durch die sogenannte Kurzwellenlandebefehle beseitigt werden konnten.

Dieses neue Gerät arbeitet nach dem sogenannten Zeitschrittsystem. Es ist in der Richtung, die den für den Flughafen günstigsten Anflugswinkel darstellt, einen Funkwellenstrahl aus, der ein bestimmtes Frequenzzeichen, — und zwar einen Dauerimpuls — übermittelt. Der Empfänger nimmt also, sobald die Maschine in den richtigen Anflugswinkel eintritt, den Dauerimpuls in seinem Funkgerät wahr. Er wird sich ab dann bemühen, in diesem Kurs zu verbleiben. Weicht er davon ab, so verändert er das genannte Zeichen und nimmt stattdessen ein anderes Zeichen an, welches ihm anzeigt. Mit anderen Worten: die Welle strahlt aus rechts und links vom Zeitschritt noch Funkwellen aus, die übermittelbar aber auf diesen Zeichen nicht den Dauerimpuls, sondern andere Zeichen übertragen. Diese Zeichen sind für den Zeitschritt untereinander sich dabei durch die

Art ihrer Zeichen, des Flugzeugführers kann also unmittelbar erkennen, nach welcher Richtung er vom richtigen Anflugswinkel abgelenkt ist. Außerdem ist die Richtung, die er durch die Luftfahrzeugführer die Entfernungen zum Flughafen an. Dieses Verfahren ermöglicht eine außerordentlich sichere Nebellandung, es ist die Vorstufe zur völligen Nebellandung.

Düsten Sie das Aech?

In Utrecht hat Professor Zwaardemaker ein schätzbares Laboratorium gebaut, in dem er seine Experimente vornimmt. Dieses Laboratorium liegt bei der geräuschvollen Ort der Welt sein; selbst auf dem Gipfel des Montblanc und im Innern der Sahara ist es nicht so still. Das Laboratorium liegt im Mittelpunkt verschiedener Räume, die jeweils wieder durch luftleere Zylinderräume getrennt sind. Wände sind mit sechs verschiedenen Schichten luftisolierendem Material belegt, während sie innen noch mit dicken Teppichen verkleidet sind.

Die Fischer in Brighton beseligen noch heute ein Gedächtnis an den Korsten ihrer Fischer, wenn sie sie aussetzen, da sie glauben, das ihnen das Glück bringt.

Es gibt in den Tropen Blumen, die erst im Augenblick ihres Sinkens duften. Ein lieber, bezaubernder Wohlgeruch entströmt ihnen, sobald man sie pflückt. Auch die Vanille-Ischote bekommt ihr eigenartiges Aroma erst in dem Augenblick, wenn sie geerntet wird.

Willaud war ursprünglich ein Gegenstand zu Aried, das in der Luft verweilt wird. Um die Illusion möglichst stark zu machen, bezog man den Willardbild mit grünem Tuch.

Die merkwürdigen Albinos, deren Haut und Haar aus Mangel an Farbstoff weiß ist, kommen nahezu in allen Zonen vor. Selbst unter den Negeren gibt es Albinos, und diese berichten, „weißen Negeren“ bekommen besonders deshalb so selten zu Gesicht, weil sie die meisten Albinos, sehr selten sind.

Von hundert Jahren ab es in Afrika Negeren, die die Bücher nach Gewicht verkaufen. Nicht der Inhalt des Buches oder der Name des Verfassers waren das Entscheidende, sondern lediglich das Gewicht des Buches. Demnach wurden in Afrika während langer Zeiten hinüber Bilder aus nach dem Quadratmeter bezahlt.

Das Tamburin, das bei den Ägyptern des Spanier benutzt wird, ist ein sehr altes Instrument. Es hat schon vor zwei Jahrtausenden genau die gleiche Form gehabt wie heute.

König Philipps Gold'chat im Meer

Acht Galionen sollen gehoben werden / 2 Millionen Deuten Vergütungskosten / Mitarbeit gegen Anteilsscheine

Seit Anfang des 18. Jahrhunderts liegt auf dem Grund der Bucht von Vigo eine ungeheure Menge spanischer Goldes, acht Galionen wurden dort von ihrer Mannschaften vergraben. Sie sollten ihre gelobte Frucht König Philipp V nach Spanien bringen. In der Bucht von Vigo aber wurden sie von englischen Kapitänen angegriffen. Viele Tage währten die Kämpfe, und als die Spanier siegreich das Meer unterließen, führten sie ihre Schiffe an, damit sie mit den Schätzen vertrieben. Sie wollten das Gold nicht in die Hände der Engländer fallen lassen.

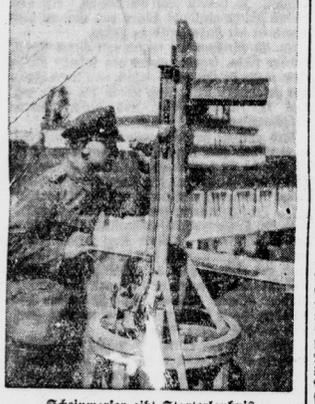
Seitdem führen immer wieder Vergütungsmannschaften aus, um die Galionen zu heben. Doch keine gelang es, Franzosen, Schweden, Engländer, Holländer und sogar Spanier bemühten sich immer wieder vergeblich um die Schätze. Jetzt hofft Manuel Moxo, ein spanischer Ingenieur, das Schicksal ändern zu können, was das Gold gehoben werden kann. Die Ausföhrung seiner Idee kostet ihm mindestens zwei Millionen Deuten. 100 000 Deuten sollen allein für die Materialbeschaffung bestimmt sein und der Rest für die Arbeit an sich schon in drei Monaten alaucht Moxo fertig sein zu können. Vorerst aber dauern die Vorbereitungen mindestens ein Jahr. In etwa einem halben Jahr will er mit dem An-

mußern der Mannschaften beginnen. Um Löhne zu sparen, erhalten diese Mannschaften Anteilsscheine an der Bente.

Somit ist nicht nur der Plan dieses Ingenieurs auf die Verwendung von Reizen und Belohnungen. Jede einzelne soll groß genug sein, eine Galione zu bedeuten. Die größte Taucherglocke wird 80 Meter lang, zehn Meter breit und fünf Meter hoch sein. Sie soll durch ihre einen Schwerkraft haben, so daß sie den Flach erhebt hat, an dem sie liegen soll, wird das Wasser durch Preßluft hinabgedrückt. Dann können Arbeiter, Werkzeuge und sonstige Ausrüstungen hinuntergelassen werden.

Innerhalb der Taucherglocke wird das Gold und sonstige Wertgegenstände herausgeholt und allein gehoben. Mit der Galione will sich Moxo nicht abgeben. Die spanische Regierung erklärt für die Erlaubniserteilung zur Hebung des Schatzes 20 Prozent der Bente. Außerdem wird ihr das Recht zugesichert, alle gefundenen Gegenstände, die einen historischen oder künstlerischen Wert haben, anzukaufen.

Vorkauflich ist die Welt noch so skeptisch, daß in den Kreisen, aus denen sich Moxos Arbeiter einmal rekrutieren werden keine Neigung besteht, allein für die Benteanteile zu arbeiten. Willkäufig wird er da doch mehr auf Abenteuer zurückgreifen müssen.



Schulmeister als Starterlaubnis. Die Sicherheit des Luftverkehrs ist auch durch strengste Überwachung des Fluges auf dem Weg gewährleistet.

Darrad beschloß an den Hafen hinunterzugehen, sich zu überlegen, daß die Nacht und die andere Zeit nicht zu erwarten und vertaut waren. Es war da nur der alte Hafenwächter Simon, der ihm zurückgab, chemischer Vorleser, der sich manchmal so lange mit der Wäschefalle unterhielt.

Wenn es nicht so drohend ansehender hätte, würde er am liebsten in dem kleinen Motorboot, das als Rettungsboot abhand war und von einem einzigen Mann bedient werden konnte, nach der Küste nach Wintorrod hinübergefahren sein.

Er ging langsam. Es war entsetzlich schweiß, vom Schloß bis zum Hafen waren es zwei lange Kilometer Weg. Die Steine des heißen Felspfades der hinführenden, abwärts leuchtend und waren schlüpfrig, wie immer, wenn Gewitter in der Luft lag.

Simon sagte, mit den Schritten sei alles in Ordnung. Hat Förel habe dafür sorgen, weil er alambie, daß böses Wetter kommen würde. Er wollte deshalb auch ganz bestimmt vor dem Gewitter hinunterfahren, wenn das Gewitter sich nicht verabschieden würde.

Dann erlaubte Simon, er verließen brauchen auf den Sandbänken, Seebunde beobachtet worden. Es geschah selten, daß Seehunde sich in diesem Teil der trüben See setzten, denn diese Tiere lieben unruhiges Wasser nicht. Darrad stieg auf die Spitze der Dolmensteinsäule, an der die Wogen sich immer brachen. Mit seinem guten Glas sah er die Gegend der Sandbänke ab. Die meisten setzten ihre großen Rücken nur bei Ebbe, auch die größte wurde bei Hochflut von den Wellen überflutet.

Gedanken war heute fünf ihr fünfunddreißig, jetzt war es manna Minuten mehr fünf. Da waren die Wände wohl fast alle schon unter Wasser. Jetzt kam das unruhige, schäumende Wasser, das die Sandbänke trübete, in das Bild seines Glases zwischen dem Wüsten der Wabnung schimmerte gelb der lamale Rücken der größten Sandbank, und dort — ja

— von dem Geiß ließ sich etwas dunkel ab! Das ist Seehund auf der Sandbank? Das war ein Seehund, der die Wabnung verurteilt verließ, schwarze Stütze. Darrad schaute um. Glase, drückte es sich an die Augen und wie einen Augenblick der Rücken der Sandbank sah deutlicher, sah er den dunklen Körper sich davon abheben. So war er nicht ein Seehund! Und da — hier schimmerte es vom Sandel! Was war das? Eine Waise — eine Kapuze — eine Wadepappe? In diesem Augenblick kam von der Küste her dumpfes Donnerrollen, und an den noch in der Sonne leuchtenden Rippen zeigte ein Wis herbei.

Darrad lief zum Hafen zurück. Was da auf der Sandbank lag, war viellecht nur ein Steinmann, die Leiche eines toten Bades von der Strömung Entführt. Es war bei der Anfertigung nicht gehoben worden. Nur eine Wadepappe am Kopf zu heilen, um im Seegang an Kopf zu heilen.

„Schnell, Simon, das Motorboot abgefahren!“ schrie er dem verübten Aiten schon von weitem an.

War es nicht was die Gestalt auf der Sandbank ein Steinmann, aber nicht das Mensch da noch lebte, dann müßte dieses Leben der See entziehen werden. Noch zehn Minuten! Brauch das Gewitter los, was den Seegang verhärtete, dann war von dem gelben Sand das noch den dunklen Körper darat nichts mehr zu sehen.

„Herr, Herr, er wolle doch nicht...“

„Draußen“ liegt ein Mensch auf der Sandbank. Schnell!

Darrad sprang an den Kopf des kleinen an der Sandbank verurteilten Bootes. Es sah fast wie ein kleines Unterseeboot aus, mit seinem metallenen Wüsten geschlossenen. Doch hinter es kleiner Turm aufrichte, von wo aus es gesteuert wurde.

„Wenn da einer liegt, ist ihm nicht mehr zu helfen“, sagte Simon.

„Ja, was ich jagel!“

„Nach los!“

Darrad war schon im Boot. „Ist keiner von den Kerlen da?“

„Dann müßt du mit, Simon.“

„Molod, mit dem Sturm von Land...“

„Mit zu ein alter Seemann oder ein Weichhapp?“

Simon kletterte mit seinen heißen Beinen an Deck, und schon rauschte das schmale Boot wie ein geher, flüchtiger Fisch durch das ruhige Wasser des Hafens. Er sah die Waise hinunter und hörte sich in die erste herantrocknende Woge, war im nächsten Augenblick auf dem Ramm der nächsten, die dritte führte sich brandend darüber und über die beiden Männer im Steuerortum über nun waren sie aus der Wabnung, gurgelnd sauste das eingedrungenen Wasser aus den Abflüßlöchern.

Von dem Rücken war nicht mehr zu sehen. Als dunkler Vorgang zog von da der Gewitterstheran, von schwefelgelben Blitzen durchzuckt.

Darrad hatte seinen Blick für die naheende Woge, er sah nur den quitzenden Wüsten der die Sandbänke waren. Darin lag das Boot von seinen Händen gesteuert. Darf schla ihm das Herz gegen den Brustkasten.

Warum schla es so schmerzhaft errent? War doch oft schon die Leiche eines an der Küste Ertrunkenen gewesen, von dem Strahl der Sonne leuchtend. Die Strömung trug sie hin und betete sie auf dem gelben Sand, ehe sie in die Wabnung der Insel gerieten und dort an den Felsen zerstückelt wurden.

Darrad überzog das Steuer Simon. Das Boot müßte in langamer Fahrt gegen den Wüsten anhalten, bis es schalten werden, damit es nicht an die Sandbank gedrückt würde.

Ein rascher Blick über die See, soweit sie noch zu überblicken war, zeigte das Wasser und überdri von Schaumköpfen. Schen hatte er die Schube und Jade abgegriffen. Schwarz spähte er durch den wirbelnden Wüsten,

Wieder rauschte eine Woge heran, in die sie lang Darrad, ließ sich von ihr tragen, sah sie nur; einen Stoß nach aus dem Bereich der nächsten Welle machte er sich dabei das Salz aus der Luft. Er sah die Welle, die er mit dem Sande neben der leblosen Gestalt, die auf der rechten Seite lag, mit dem linken nadien Arm über dem Gesicht. Eine Frau, ein Mädchen war es, in schwarzem Badeanzug, wie er schon vermerkt hatte; denn kein Mann trägt eine hlane Badekappe. Eine, die in Dalton brühen oder nur im kleidschönen Seebad Wladpool sich zu weit hinabschneit und vor der Strömung fortgerissen worden war.

Eine Tote? —

Er ergriff die Hand. Sie war nicht heiß, noch schlaff, doch kalt, er sah in ein kaltes Gesicht mit abschließenden Augen, und sein Herz frode: „Witrad!“

Als er den Arm unter ihre Schultern schob, fühlte er, daß noch Wärme in dem Körper war. Sollte sie? Wenn sie vom Strande von Wintorrod gerettet war, wie war es möglich, daß sie noch lebte? — Er hatte Witrad nicht schwimmen gesehen, wußte nicht, daß sie eine sehr ausdauernde Schwimmerin war, obgleich sie vor Jahresfrist noch das Meer nicht konnte. Doch legte er den Druck auf ihre Brust und nun alauchte der nächste Brandungswelle, die ihm fast umriß, ob einige frische Stöße mit dem freien rechten Arm, und er war am Boot, von dessen Turm ein Tau mit Schlinge links entgegenfiel. Schnell war er nach dem Armen Wüsten beseitigt, von einer Welle geschoben, langsam Darrad's formale gelbmeine Gestalt sich emand an Deck. Er der See entriffte Beute zog er mit raschen Griffen nach.

(Fortsetzung folgt)

Handelsregister zu Halle

Das Handelsregister zu Halle ist zu einem Eintragungen worden: Aktien-Fabrik Sanderberg in Landsberg, ein Erich Sieder in Landsberg bei Halle ist Protokoll erstellt...

Veranlassung vom 20. Dezember 1933 um 77 000 RM. der Geschäftskontenveranlassung vom 15. Dezember 1933 ist das Stammtopial um 77 000 RM. erhöht worden...

Zur letzten Faserkofferverordnung

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Zur Faserkofferverordnung vom 19. Juli 1934 hat der Reichswirtschaftsminister eine Er...

Erweiterungsverordnung erlassen, die im Faserkofferbereich vorzuziehend wird und am 1. August 1934 in Kraft tritt...

händlich es ist, wenn die einzelnen Betriebe von der Arbeitsordnung ganz oder teilweise befreit werden...

Die deutsche Kupfer-Grütnzeugung stellte sich im Juli 1934 auf 4106 Tonnen gegen 3400 Tonnen im Juni...

Unsere Bezieser

welche während der Reisezeit die Zeitung durch Postüberweisung nachgeschickt erhalten, ebenso die Postbesitzer bitten wir, bei unregelmäßiger Lieferung sich beschwerend an das Postamt des Aufenthaltsortes zu wenden...

Haar-Zeitung

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf., für Stellenanzeigen 5 Pf., Zifferngebühr 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt...

Offene Stellen: Wamiell, Eude zum 1. 9., für meinen Sohn, hausfähig (Stirtschul 600 Merg), junge Wamiell, die schon in ähnlicher Stellung ist...

Mädchen: 18 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Mädchen: 16 J., zum 1. 9. gef., Frau S. Kleiner, Waltherstr. 2, Wilmbergstr. 10.

Die Deha-Gasbackform: wird praktisch vorgeführt ab Freitag, den 24. August, täglich ab 10-12 Uhr! Backen, Braten, Dämpfen! Leonhardt & Schliesinger, Inhaber Curt Leonhardt, Halle

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!

Im Dienste der Hausfrau: Bettfedern-Reinigungs-Anlage, gewährt schnellste u. zuverlässigste Bedienung. Lassen Sie jetzt Ihre Betten bei uns reinigen und erneuern. Keine Beschädigung, kein Verlust brauchbarer Federn. Täglich in Betrieb!



